

für den Einsatz der zur Verfügung stehenden Kräfte und Mittel begründete Entscheidung zu treffen.

In Abhängigkeit von der Art und Weise der Erlangung der Information, welche den Eintritt einer besonderen Situation erkennen läßt, sind alle Möglichkeiten zur sofortigen Vervollständigung und Präzisierung dieser zu nutzen.

Je vollständiger und präziser eine Information dem Referatsleiter zur Verfügung steht, desto eher und eindeutiger ist für ihn die Relevanz und mögliche Zielrichtung der Provokation oder anderer feindlich-negativer Handlungen und somit seine eigene Aufgabenstellung beziehungsweise Entscheidungssituation erkennbar.

Die Problemerkennntnis ist notwendig, um sich möglichst alle Voraussetzungen und Bedingungen bewußt zu machen, welche die Aufgabe näher charakterisieren und bei der Suche nach der zweckmäßigsten Lösung zu beachten sind. Auf Grund der Problemerkennntnis wird klar, welches Ziel mit der Entscheidung verfolgt werden muß.

Die Erreichung dieses Zieles ist oftmals auf unterschiedlichem Wege möglich. Das Vergegenwärtigen aller dafür möglichen Lösungsvarianten und das kritische Durchdenken hinsichtlich ihrer Konsequenzen für die zu realisierende Aufgabe ist deshalb der nächste notwendige Schritt zur Entscheidungsfindung.

Dafür sind die in der operativen Sofortmaßnahmekartei enthaltenen Entscheidungsvarianten eine wesentliche Grundlage.

Stets muß jedoch beachtet werden, daß die in den operativen Sofortmaßnahmen enthaltenen Entscheidungsvarianten von Bedingungen und Umständen abhängig sind, die der Veränderlichkeit unterliegen. Ihr praktischer Nutzen zur schnellen und objektiv begründeten Entscheidungsfindung wird aber dadurch in keiner Weise beeinträchtigt.

Die bei der Erarbeitung der operativen Sofortmaßnahmen zu beachtenden verschiedenen Faktoren (Punkt 3.1., S. 27/28) zur Bestimmung der jeweils anzuwendenden Methoden, haben auch für die

Kopie BSIU  
AR 8